

*Unsere Tipps
und Tricks für den
Schulstart*

www.provinzial.com



(Vor-)Freude auf den großen Tag.

Bald steht für viele neue i-Dötzchen der erste Schultag vor der Tür. Der Gedanke an den „großen Tag“ ist für Kinder, Eltern und Großeltern von Lampenfieber begleitet. Die ABC-Schützen sind neugierig, aber auch ein bisschen aufgeregt. Werden die anderen Kinder mich mögen? Wird die Lehrerin streng sein? Neben wem werde ich sitzen? Gibt es gleich Hausaufgaben? Muss ich den ganzen Weg immer allein gehen?

Die Eltern beschäftigen andere Dinge:
selbstgebastelte oder gekaufte Schultüte?
Was muss man beim Ranzenkauf beachten?
Wird mein Kind mit dem Stillsitzen klarkommen?
Wird es neue Freunde finden?
Soll ich mein Kind jeden Tag zur Schule bringen?
Und was kann ich dafür tun, dass der erste Schultag ein tolles Erlebnis wird und die Eingewöhnung in die neue Umgebung gelingt?

Unsere Tipps rund um den Schulanfang werden viele dieser Fragen beantworten. Wichtig ist aber auch, rechtzeitig mit den Kleinen über ihre Erwartungen, Sorgen und Ängste zu sprechen.

Experten empfehlen, dass Kinder unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen zum Thema Schule kennenlernen sollten. So könnten beispielsweise alle Familienmitglieder und Freunde über ihre eigenen Erlebnisse als Erstklässler berichten und Anekdoten aus dem Schulalltag erzählen. Achten Sie darauf, dass die Grundstimmung positiv bleibt und Ängste nicht zusätzlich geschürt werden. Vermitteln Sie das Thema Schule als etwas ganz Selbstverständliches – als einen Teil des Lebens, bei dem zwar das Lernen im Mittelpunkt steht, in dem man aber auch neue Freunde finden und lustige Erlebnisse haben wird.

Versüßt den Start: die Schultüte.

Zu jedem wichtigen Ereignis gehören auch Symbole, die den Tag unvergesslich machen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es in Deutschland den Brauch, Zuckertüten an Schulanfänger zu verschenken. Da es damals noch keine Schultüten zu kaufen gab, wurden sie von den Eltern oder auch von den Paten selbst gebastelt.

Kaufen oder selber machen?

Die Geschäfte bieten eine große Auswahl an Schultüten – doch gerade zu diesem wichtigen Ereignis möchten viele etwas Einzigartiges schenken, das ganz genau auf Geschmack und Vorlieben des eigenen Kindes zugeschnitten ist. Die Lösung? Selbst basteln! Keine Angst, ein Bastelexperte muss man dafür nicht sein. Auch wenig Bastelerfahrene können eine hübsche Schultüte ganz einfach selbst herstellen. Alles, was man braucht, ist farbiger Karton, Krepppapier und Dekomaterial. So lässt sich eine tolle, ganz individuelle Tüte gestalten, die kein anderes Kind hat.

Mit unserer Bastelanleitung auf den Seiten 6–9 kann dabei gar nichts schief gehen. Für die Deko finden Sie auf der Doppelseite 8/9 auch praktische Ausschneideschablonen. Ältere Geschwister des ABC-Schützen werden bestimmt gern beim Basteln helfen – und vielleicht wollen ja auch die Patentante und die Oma mitmachen?

Alles für einen guten Anfang.

Ob gekauft oder selbst gemacht – beim Füllen der Tüte sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wir empfehlen eine bunte Mischung aus Leckereien, Schulausstattung und Spielsachen.

Zum Naschen mischen Sie am besten Süßes, Herzhaftes und Gesundes – gern mit augenzwinkerndem Schulbezug, zum Beispiel Buchstabenkekse, Studentenfutter, Bananenchips und Mandarinen. Dazu kommt Nützliches für Schulweg oder Schule – zum Beispiel bunte Schulheftsticker, lustige Radiergummis, Buntstifte mit Namen, Reflektoren für den Schulranzen, ein Schlüsselanhänger oder ein Stundenplan.

Natürlich sollte auch etwas zum Spielen dabei sein. Hier kann man am besten auf die Vorlieben des kleinen ABC-Schützen eingehen. Wer Lego mag, bekommt ein Mini-Lego-Set, und wer musikalisch ist, freut sich vielleicht über eine Kinderblockflöte.

Auch Spielsachen für die Pause, wie ein Springseil oder Gummitwist, sind sinnvolle Geschenke. Mit einem Freundebuch oder Poesiealbum legt man den Grundstein für neue Freundschaften unter den Erstklässlern.

Ein Geschenk mit Zukunftswert.

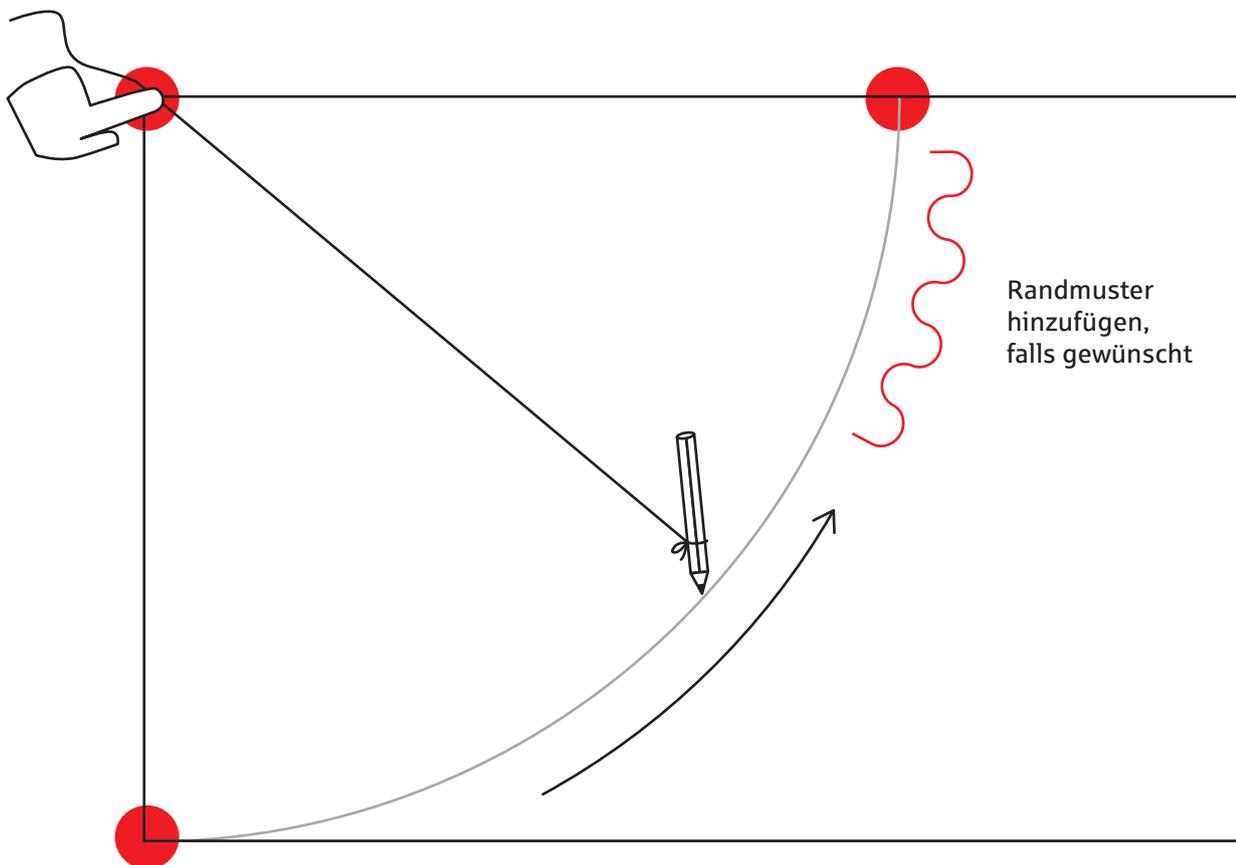
Neben den Kleinigkeiten, die in die Schultüte kommen, möchten Paten oder Großeltern oft den Beginn der neuen Lebensphase auch mit einem größeren Geschenk feiern. Mit Blick in Richtung Zukunft wäre eine schöne Idee zum Beispiel die JuniorRente, die wir Ihnen auf Seite 8 und 9 vorstellen.





Bastelbogen

Skizze zum Erstellen der Tütenkontur.



Bastelanleitung

Schultüte mit individueller Dekoration

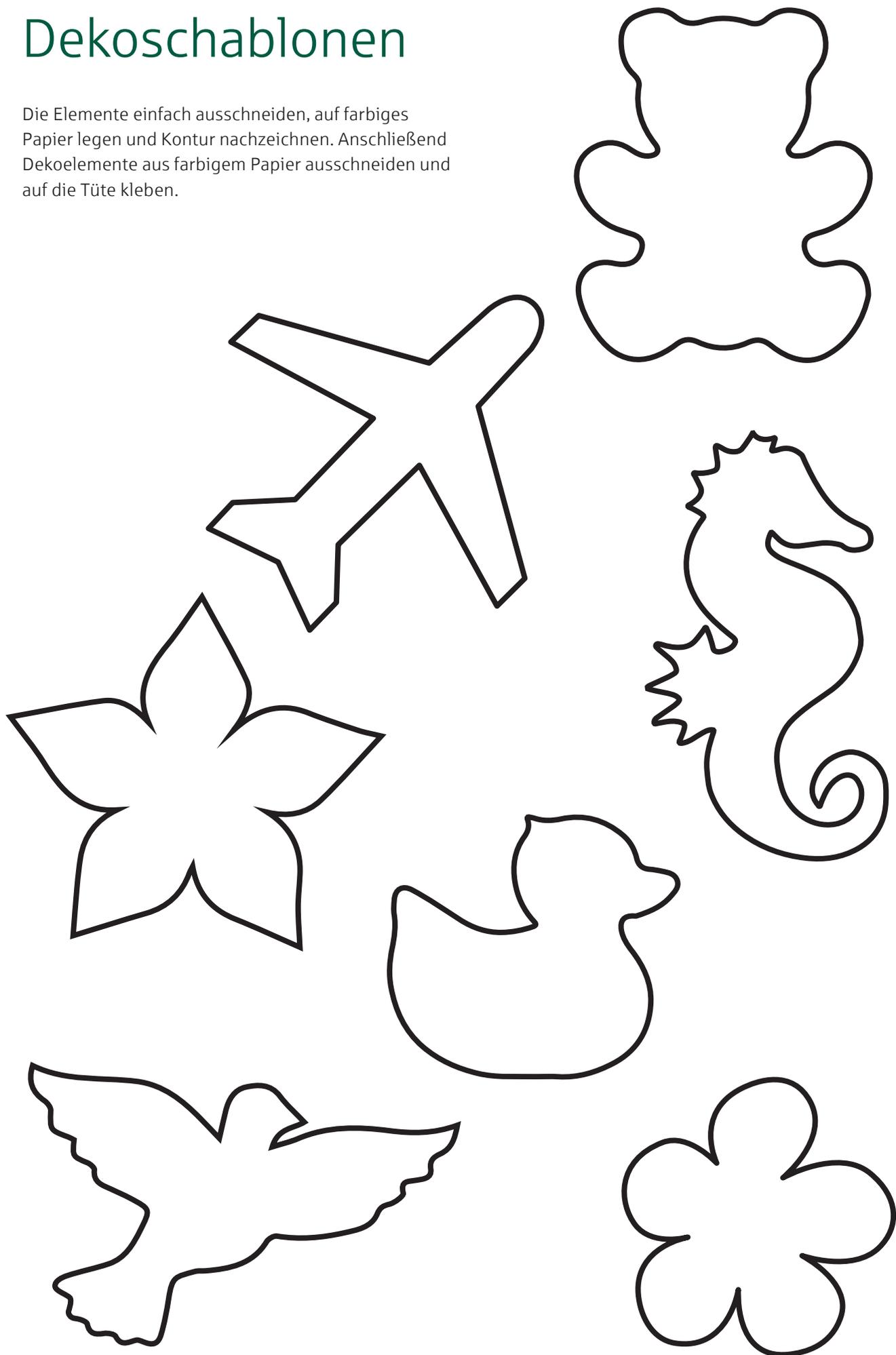
Das brauchen Sie

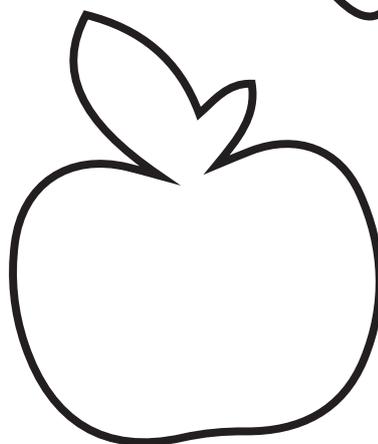
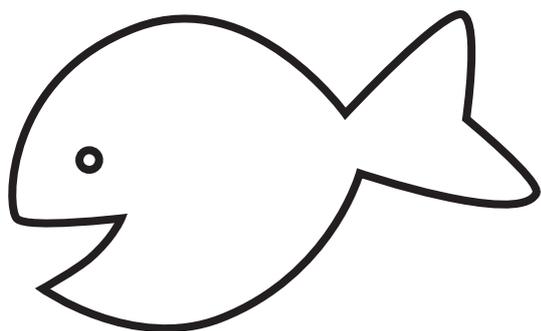
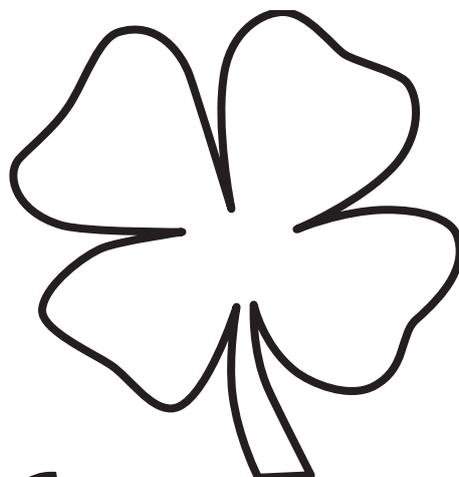
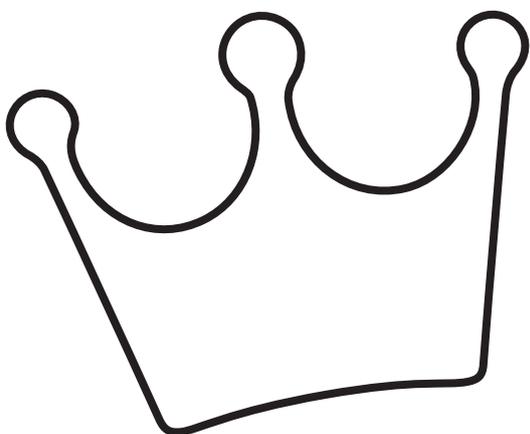
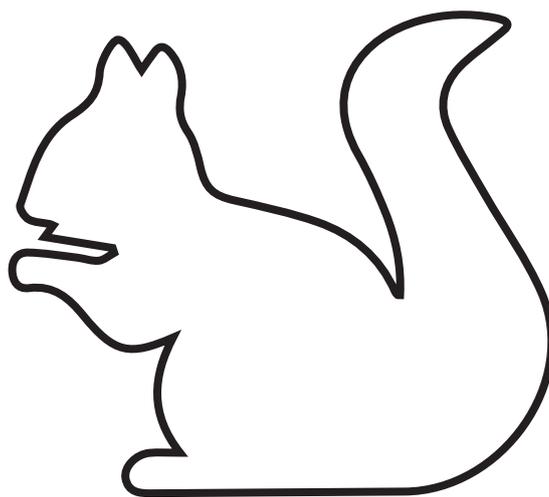
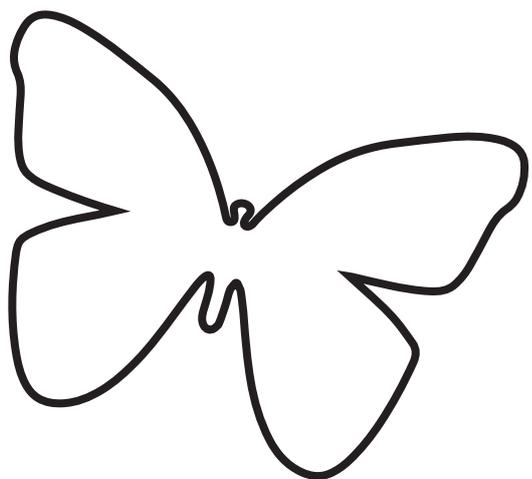
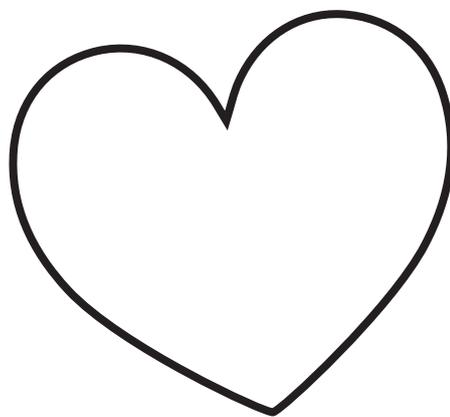
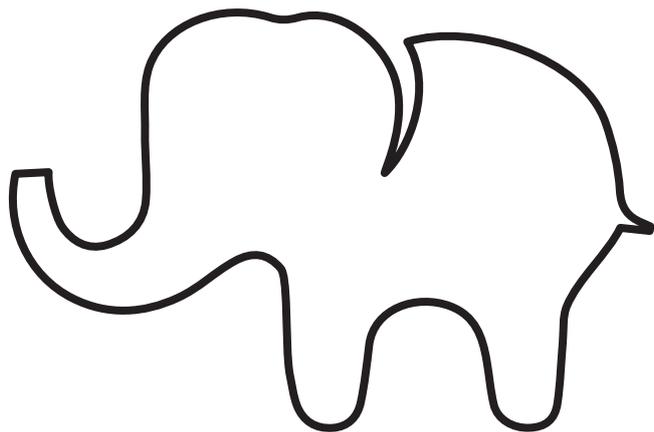
- Stablen farbigen Karton oder Wellpappe mit einer Kantenlänge von 50 bis 90 cm, je nachdem wie lang die Schultüte werden soll
- Eine Schere
- Einen stabilen Faden
- Einen Bleistift
- Papierkleber
- Farblich zum Karton passendes Krepppapier
- Schleifenband
- Dekomaterial wie Fotos, ausgeschnittene Bildmotive, Strasssteine oder Sticker

1. Karton oder Wellpappe waagrecht hinlegen. Faden am Bleistift festbinden und auf die Länge zurechtschneiden, die die Tüte am Ende haben soll.
2. Fadenende mit dem Finger am linken unteren Ende des Kartons fixieren. Faden mit dem Bleistift nach oben spannen. Dann mit dem Bleistift einen Viertelkreis auf den Karton zeichnen – dabei das Fadenende unten links immer festhalten (s. Skizze Bastelbogen).
3. Den Karton entlang des gezeichneten Viertelkreises zuschneiden. Das ausgeschnittene Stück Karton dann möglichst fest zu einer Tüte zusammenrollen.
4. Die Kanten auf der ganzen Länge gut zusammenkleben. Gut trocknen lassen.
5. Einen breiten Streifen aus dem Krepppapier ausschneiden, der etwas länger als der obere Umfang der Tüte ist. Oberen Tütenrand innen mit Kleber einschmieren, lange Seite des Krepppapierstreifens rundum dagegen pressen und trocknen lassen. Dann das Krepppapier oben mit Schleifenband zusammenbinden.
6. Schultüte außen mit passender Deko bekleben. Mit selbstklebendem Dekoband aus dem Schreibwarenhandel kann man zum Beispiel die Tüte mit dekorativen Diagonalstreifen schmücken. Oder man schneidet Lieblingsmotive des ABC-Schützen aus farbigem Papier, Stoff oder Karton aus und beklebt die Tüte damit. Auf der hier folgenden Doppelseite finden Sie passende Schablonen zum Ausschneiden.

Dekoschablonen

Die Elemente einfach ausschneiden, auf farbiges Papier legen und Kontur nachzeichnen. Anschließend Dekoelemente aus farbigem Papier ausschneiden und auf die Tüte kleben.





Ein Geschenk fürs ganze Leben.

Was immer im Leben noch passiert – mit der JuniorRente geben Sie Ihrem ABC-Schützen die nötige Sicherheit mit auf den Weg. Bereits mit kleinen monatlichen Beträgen leisten Sie einen großen Beitrag für seine Zukunft und für ein entspanntes Leben.

Die JuniorRente ist eine clevere Rentenversicherung. Sie kombiniert regelmäßiges Ansparen mit der Möglichkeit flexibler größerer Einmalzahlungen und genauso flexibler Teilauszahlungen. So können beispielsweise zu späteren Geschenkanklässen wie Kommunion, Konfirmation, Schulabschluss oder Hochzeit zusätzliche Einmalsummen eingezahlt werden. Genauso sind aber auch Teilauszahlungen möglich, wenn etwa der Führerschein oder ein Auslandsjahr ansteht.

Die JuniorRente begleitet das Kind ein ganzes Leben lang und kann ab dem 18. Geburtstag auch von ihm übernommen und selbst weitergeführt werden. Ist das Rentenalter erreicht, sind ebenfalls mehrere Modelle möglich: die Auszahlung als Rente oder als Kapitalauszahlung. Sicher ist, dass man im Laufe

seines Lebens immer einmal eine größere Summe Geld braucht – und dass eine finanzielle Altersabsicherung für Ihr Kind gar nicht früh genug beginnen kann. Die JuniorRente passt sich optimal den Bedürfnissen jeder Lebensphase an und lässt Ihnen und Ihrem Kind alle Wahlmöglichkeiten.

Auch bei der Form der Anlage können Sie zwischen mehreren Modellen wählen: einer konventionellen Geldanlage sowie verschiedenen fondsgebundenen Anlageformen mit unterschiedlichem Risikoprofil. Trotz kleiner Beiträge können am Ende dabei erstaunliche Summen in sechsstelliger Höhe herauskommen. Wenn Ihr Kind selbst irgendwann in Rente geht, wird es sich über Ihre Weitsicht freuen, so frühzeitig mit einer Vorsorge für seine Zukunft begonnen zu haben.





JuniorRente – Ihre Vorteile im Überblick

- Ab 25 Euro monatlich oder als Einmalzahlung ab 5.000 Euro
- Zuzahlungen ab 250 Euro sind möglich
- Flexible Teilauszahlungen in der Anspar- wie auch in der Rentenphase
- Lebenslang garantierte Rente oder Kapitalauszahlung
- Freie Vererbbarkeit
- Attraktive Steuervorteile
- Auswahl zwischen verschiedenen Anlageformen mit unterschiedlichen Risikoprofilen
- Übernahme der JuniorRente durch das Kind ab 18 Jahren möglich



Entscheidung mit Tragweite: der Schulranzen.

Eine große Portion Wissen trägt jedes Schulkind täglich auf dem Rücken. Neben dem Gewicht gibt es eine ganze Reihe von Aspekten, die man bei der Wahl des richtigen Schulranzens beachten sollte. Dazu zählen Verkehrssicherheit, leichte Handhabung und Tragekomfort. Für den Schulstart ist der Ranzen eine der wichtigsten Anschaffungen, die im wahrsten Sinne des Wortes „sitzen“ sollte.

Die wichtigsten Kriterien haben wir in dieser Checkliste für Eltern zusammengestellt.

Packender Inhalt.

Ist der richtige Ranzen gefunden, stellt sich die Frage nach dem Inhalt. Zur Anfängerausstattung gehört auf jeden Fall ein Mäppchen – am besten die aufklappbare Variante mit Gummischlaufen, die für Ordnung und Übersicht sorgen. Bestückt wird es mit einem Bleistift, Bunt- und Filzstiften, einem 15-cm-Lineal,

einem Radiergummi und einem Anspitzer. Idealerweise passt auch noch eine kinderfreundliche Schere hinein.

Es gibt besondere Hefte für Erstklässler, die sie beim Lernen von Schreiben und Rechnen unterstützen. Den genauen Bedarf geben Lehrerin oder Lehrer rechtzeitig bekannt.

Extras nach Bedarf.

Für den Kunstunterricht werden Malkasten, Pinsel und Zeichenblock benötigt. Zum Sport gehört noch immer der klassische Turnbeutel mit zweckmäßiger Sportkleidung und entsprechenden Schuhen. Auch hier gilt: am besten die Empfehlung der Lehrer abwarten. „Einkaufslisten“ für den Schulalltag werden oft auf Infoabenden oder in einem Infobrief bekanntgegeben. Falls das nicht bereits vor der Einschulung erfolgt, warten Sie den ersten Schultag ab, um zu erfahren, was Sie genau anschaffen sollen.

Regelmäßige Entlastung.

Im Schulalltag gilt dann: nicht mehr mitnehmen als nötig. Packen Sie anfangs gemeinsam mit Ihrem Kind den Ranzen und stimmen Sie den Inhalt genau auf den Bedarf des nächsten Tages ab. Nur so lässt sich verhindern, dass täglich viel Unnötiges herumgeschleppt wird. Schwere Gegenstände wie dicke Bücher sollten möglichst nah am Rücken getragen werden – das entlastet den Rücken beim Tragen.

Checkliste für den Schulranzenkauf

Normgerecht

Der Ranzen sollte der DIN-Norm 58124 entsprechen. Sie legt unter anderem fest, dass er bei Tag und Nacht gut sichtbar ist. So müssen 10 % der Rück- und Seitenflächen bei Dunkelheit das Licht von Scheinwerfern „retroreflektieren“, also zurückwerfen. Der Ranzen muss zu mindestens 20 % aus fluoreszierendem Material bestehen.

Leichtgewichtig

Das Eigengewicht des Ranzens sollte so gering wie möglich sein. Bei Schulanfängern gilt als Richtwert 1,2 kg bzw. 15 % des Körpergewichts.

Robust

Der ideale Ranzen sollte aus strapazierfähigem, reißfestem, farbechtem, wasserdichtem sowie hautfreundlichem Gewebe – in der Regel Kunststoff – bestehen. Es darf weder giftige noch allergieauslösende Materialien enthalten. Ein perfekter Unterboden besteht aus wasserabweisendem Material, das von außen keine Nässe eindringen lässt.

Stabil und standfest

Der Deckel sollte stabil und der Verschluss leicht aufzumachen sein. Achten Sie auch darauf, dass der Deckel sich weit öffnen lässt und nicht von alleine wieder zuklappt. Der Ranzen sollte so standfest sein, dass er auch im leeren Zustand nicht umkippt – das erleichtert das Befüllen.

Bequem

Die Trageriemen sollten mindestens 4 cm breit, um die 50 cm lang und stufenlos verstellbar sein – so kann der Ranzen mitwachsen. Hilfreich sind auch Brust- und Hüftgurte: Sie sorgen dafür, dass der Schulranzen eng am Körper anliegt und der Rücken entlastet wird. Trageriemen und Gurte sollten ebenso wie der Tragegriff gut gepolstert sein.

Alles Gute für kleine Patienten.

Auch gesundheitlich werden im Kindesalter viele Weichen für die Zukunft gestellt. Mit den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen kommt man in vielen Fällen nicht wirklich weit. Vorsorgeuntersuchungen, kieferorthopädische Maßnahmen, optimale Sehhilfen – das alles ist wichtig für Ihr Kind und wird von gesetzlichen Kassen oft nicht ausreichend abgedeckt.

Mit dem Kinder-Sorglos-Paket der Provinzial ist an alles gedacht, was Ihr kleiner Schützling für seine Gesundheitsversorgung braucht.

Rund um Zähne und Kiefer: ZahnPRIVAT Premium.

Der im Paket versicherte Tarif ergänzt gesetzliche Leistungen zum Beispiel um Prophylaxe, Kunststoff-Füllungen oder Inlays – und erstattet 90 % des Restbetrags, der nach Abzug der gesetzlichen Leistungen bleibt. Fast noch wichtiger: Das Gleiche gilt für alle kieferorthopädischen Maßnahmen, die vor Vollendung des 19. Lebensjahrs begonnen werden, zum Beispiel die Behandlung von Fehlstellungen mit Zahnspangen. Das kommt sehr häufig vor: Jedes Jahr werden über eine Million Kinder in Deutschland kieferorthopädisch behandelt.

Rund um Augen, Ohren und Impfschutz: VorsorgePRIVAT.

Kinder, die schlecht sehen oder hören, tun sich mit vielen Dingen schwerer als nötig: beim Lernen, beim Sport oder auf dem Schulweg. Regelmäßige Untersuchungen sind wichtig, da Kinder die Probleme selbst oft nicht erkennen – und eine frühzeitige Therapie ist entscheidend für die weitere Entwicklung. Aus dem Kinder-Sorglos-Paket werden bis zu 500 Euro pro Jahr für Vorsorgeuntersuchungen bezahlt sowie 80 % der Kosten für Brillen oder Kontaktlinsen (bis zu 400 Euro in zwei Kalenderjahren) sowie für ärztlich verordnete Hörhilfen (bis zu 800 Euro in fünf Kalenderjahren) erstattet.

Sie verreisen gern mit der ganzen Familie? Dann ist das Kinder-Sorglos-Paket genau das Richtige: Kosten für Schutzimpfungen, Reiseschutzimpfungen und Malariaphylaxe werden komplett übernommen (bis zu 300 Euro in zwei Kalenderjahren).

Rund ums Krankenhaus: KlinikPRIVAT/1 und KH 40.

Ob Blinddarm oder Beinbruch – oft lässt sich auch im Kindesalter ein Krankenhausaufenthalt nicht vermeiden. Das Kinder-Sorglos-Paket garantiert Ihrem Kind Chefarztbehandlung – auch bei ambulanten Operationen. Das mitversicherte Krankentagegeld von 40 Euro ermöglicht es Ihnen, bei Ihrem Kind im Krankenhaus zu bleiben oder ihm den Aufenthalt mit Mitbringeln zu versüßen.





Kinder-Sorglos-Paket: Ihre Vorteile im Überblick

- Hochwertige Versorgung bei Zahnbehandlung, kieferorthopädischer Behandlung und Zahnersatz z. B. nach einem Unfall.
- Umfassende Leistungen für Brillen, Kontaktlinsen und Hörhilfen
- Ambulante naturheilkundliche und alternative Behandlungen
- Chefarztbehandlung im Krankenhaus inkl. Krankenhaustagegeld

Rund um die alternative Medizin: NaturPRIVAT.

Wenn die Schulmedizin nicht weiterkommt, vertrauen viele auf Naturheilkunde oder alternative Medizin. Mit dem Kinder-Sorglos-Paket müssen Sie die Kosten dafür nicht allein tragen: 80 % der Kosten für ambulante Heilbehandlungen durch Ärzte oder Heilpraktiker (bis zu 1.000 Euro pro Jahr) werden übernommen.

Weniger Sorgen für die Eltern.

Das Kinder-Sorglos-Paket der Provinzial sorgt dafür, dass Ihr Kind lückenlos versorgt ist und Sie sich ganz darauf konzentrieren können, dass es gesund groß wird.

Risikoträger des Kinder-Sorglos-Pakets ist die Union Krankenversicherung AG (UKV).

Sicher unterwegs: der Schulweg.

Ab sofort ist Ihr i-Dötzchen jeden Tag im Verkehr unterwegs. Mit dem Schulweg beginnt auch die Verkehrserziehung, denn die richtige Vorbereitung schützt die Kleinen vor unterschiedlichsten Gefahrenquellen auf ihrem Weg.

Für Sie bedeutet das, zunächst die richtige Route zu wählen. Der kürzeste Schulweg ist nicht automatisch der beste und sicherste. Anschließend sollten Sie den Weg öfter mit dem Kind zusammen gehen. Vorbild ist übrigens die beste Erziehung. Achten Sie darauf, dass Sie sich selbst perfekt an die Verkehrsregeln halten, wenn Sie mit Ihrem Kind unterwegs sind – nicht nur auf der Schulroute. Nutzen Sie zum Beispiel Fußgängerampeln, auch wenn Sie dafür einen kleinen Umweg machen müssen.



Folgende Dinge gehören zum „Training“ für einen sicheren Schulweg.

Der Weg zu Fuß

- Erklären Sie Ihrem Kind zunächst wichtige Regeln, Verkehrszeichen und das richtige Verhalten an Ampeln.
- Zeigen Sie ihm Gefahrenstellen wie z. B. große Kreuzungen und üben Sie dort das richtige Verhalten.
- Machen Sie's vor: Auf Gehwegen ist man am sichersten, wenn man möglichst weit innen geht.
- Zeigen Sie Ihrem Kind – am besten beim Autofahren – wie gefährlich es ist, wenn jemand plötzlich hinter einem parkenden Auto hervor auf die Straße tritt.
- Überqueren Sie zusammen Zebrastreifen und erklären Sie, auf was man achten muss.

Der Weg mit dem Bus

- Üben Sie gemeinsam die Fahrt – an welcher Haltestelle muss Ihr Kind ein- und an welcher muss es aussteigen?
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass man beim Einfahren des Busses vorsichtig zurückbleibt.
- Machen Sie vor, wie man richtig ein- und aussteigt: warten, bis die Türen aufgehen, nicht drängeln oder schubsen. Nie hinter dem haltenden Bus die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis er weggefahren ist.
- Üben Sie auch das Verhalten im Bus: Handlauf benutzen, Fahrkarte vorzeigen, Schulranzen abnehmen und hinsetzen – falls kein Sitzplatz da ist, rechtzeitig festhalten, bevor der Bus anfährt.

Ganz wichtig:

Zeigen Sie Ihrem Kind immer wieder, dass es nicht genügt, selbst die Verkehrsregeln zu befolgen, sondern dass man immer aufs ganze Umfeld achten muss. Dass beispielsweise eine grüne Ampel nicht zum blinden Überqueren einlädt, sondern dass jeder Verkehrsteilnehmer im eigenen Interesse wachsam bleiben und mit falschem Verhalten anderer rechnen sollte.

„Training“ für einen sicheren Schulweg

1. Sichere Route festlegen.
2. Schulweg immer wieder gemeinsam abgehen bzw. -fahren.
3. Genügend Zeit einplanen – das gilt nicht nur in der „Trainingsphase“, sondern auch später im Schulalltag.
4. Klare Regeln setzen, am besten Merksätze einüben: bei Rot stehen, bei Grün gehen. Am Zebrastreifen warten, bis die Autos halten, etc.



Der beste Schutz für alle Fälle.

Jedes Jahr müssen in Deutschland 1,7 Millionen Kinder wegen eines Unfalls einen Arzt aufsuchen. 200.000 Kinder jährlich werden unfallbedingt in Krankenhäusern behandelt. Der natürliche Bewegungsdrang der Kleinen bringt Unfallgefahren mit sich, die Eltern nicht immer abwenden können. Den direkten Schulweg sowie den Aufenthalt in der Schule deckt die gesetzliche Unfallversicherung ab. Aber was ist, wenn beim Sport, auf dem Weg zu Freunden oder beim Spielen im Garten etwas passiert? 90 % aller Unfälle geschehen außerhalb des gesetzlichen Versicherungsschutzes. Deshalb sind Eltern gut beraten, für die Kleinen eine private Unfallversicherung abzuschließen.

Abgesichert gegen teure Unfallfolgen.

Knochenbrüche sind bei Kindern an der Tagesordnung und meist schnell ausgestanden – aber auch vergleichsweise harmlose Unfälle können manchmal zu dauerhaften Einschränkungen führen oder aufwendige Reha-Maßnahmen nach sich ziehen. Schlimm genug, wenn etwas passiert – aber wenigstens die finanziellen Folgen sollten Ihnen nicht zusätzliche Sorgen bereiten.

Weltweit – rund um die Uhr.

Mit UnfallExklusiv versichern Sie Ihr Kind wirksam gegen solche Unfallfolgen – immer und überall. Zum umfangreichen Schutz gehören neben den klassischen Leistungen einer privaten Unfallversicherung auch viele Leistungserweiterungen, wie z. B. Mitversicherung von Vergiftungen sowie allergische Reaktionen auf Insektenstiche, Nahrungsmittel oder ärztlich verordnete Medikamente.

UnfallExklusiv: Ihre Vorteile im Überblick

- Weltweiter Schutz rund um die Uhr
- Einmalige Kapitalzahlung ab einem dauerhaften Invaliditätsgrad von 1 %
- Lebenslange monatliche Unfall-Rente ab einem dauerhaften Invaliditätsgrad von 50 %
- Sofortleistung von 500 Euro bei unfallbedingtem Knochenbruch
- Bis zu 100.000 Euro Reha-Management bei einer voraussichtlichen dauerhaften Invalidität von 50 %
- Kosmetische Operationen nach einem Unfall und Bergungskosten bis zu je 10.000 Euro – ohne zusätzlichen Beitrag
- Mitversicherung von Vergiftungen (außer durch Nahrungsmittel) bis zum vollendeten 10. Lebensjahr sowie Infektionskrankheiten (Malaria, Fleckfieber, Gelbfieber, Schlafkrankheit, Denguefieber) als Folge eines Insektenstichs



Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen.



facebook.com/provinzial
youtube.com/provinzialvideo

www.provinzial.com